



Pressemitteilung

Leipzig, den 13. Oktober 2016

An den Taten sollt ihr sie messen

Zur DHL-Erweiterung am Flughafen Leipzig-Halle

Großer Bahnhof für DHL gestern am Airport Leipzig-Halle, großes Echo in der Presse, einhellige Begeisterung der anwesenden Politiker - und bezeichnender Weise Verleugnung und Nichtwahrnehmung von Tatsachen. Dabei sind Politik und Presse von den Bürgerinitiativen rund ums Thema Fluglärm bestens informiert. So hatte unsere BI bereits im Vorfeld dieser Schauveranstaltung der Leipziger Volkszeitung ausführliches Material geliefert, um ausgewogen berichten zu können. Es wurde nicht genutzt.

Der Flughafen hat es auch bitter nötig, sein Image aufzubessern. Negativrekorde und den Bürgern aufgetischte Lügen müssen überspielt werden, denn es kann ja nicht sein, dass die Politik falsche Entscheidungen getroffen hat. Mutiert doch der ehemalige, mit erheblichen Steuermitteln finanzierte (er verzeichnet das größte Defizit aller Flughäfen in Deutschland), "Mitteldeutsche Interkontinental-Airport" inzwischen zu einem DHL-Frachtflughafen mit all seinen negativen Begleiterscheinungen, die aber in der Regel bei den Erfolgsmeldungen gern unter den Tisch fallen. Um so wichtiger, dass sich partei- und lobbyunabhängige Bürgerinitiativen den Unwahrheiten und dem Betrug am Bürger annehmen. Wir werden dies am Schluss aufzeigen.

Eines nimmt man Herrn Appel allerdings ab, fremdenfeindliche Attacken und Äußerungen im Freistaat werden keine negativen Auswirkungen auf das Land Sachsen und DHL haben ("Da brauchen wir uns keine Sorgen zu machen"). Kapital ist immer dort resistent gegenüber allen Widrigkeiten, wo es sich großzügig und kostengünstig vermehren kann. Und dies ist am Flughafen Leipzig-Halle der Fall. Die niedrigsten Start- und Landegebühren in Deutschland, eine aus Steuermitteln finanzierte "DHL"- Start- und Landesbahn Süd, billige Arbeitskräfte und sächsische Behörden, die ihren Auftrag augenscheinlich darin sehen, Argumente besorgter Bürger abzuwehren - wo gibt es diese wettbewerbsverzerrenden Sachlagen sonst noch. Beste Beispiele hierfür, die (nicht)gleichmäßige Bahnverteilung und die Triebwerksprobehalle. Unverständlich auch, DHL hat 655 Mio. in den Standort zur Kapazitätserweiterung investiert, aber es ist kein Geld da (von wem auch immer) für Investitionen in aktiven Lärmschutz, wie z.B. die fehlenden Sicherheitsvorrichtungen für gleichmäßigen Parallel-Bahnbetrieb bzw. eine weitere Probelaufhalle. Stattdessen Probeläufe im Freien und Nutzung der "privaten" Südbahn. Während DHL in Leipzig Milliarden Gewinne macht, ist der Flughafen mit über 570 Mio. € (2005-2014) der mit Abstand größte Verlustflughafen Deutschlands (siehe CAPITAL Heft 10/16). Hier werden

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail info@fluglaermleipzig.de, Web www.fluglaermleipzig.de

Gewinne privatisiert und Verluste vergesellschaftet. Wo leben wir eigentlich? In einer Bananenrepublik? Offensichtlich!

Verwunderung auch über Herrn Jung, OBM von Leipzig, ob vorgenannter Äußerungen von Appel und den nicht zu leugnenden Tatsachen am Flughafen. Keine Gegenrede zur Verharmlosung? Und vergessen die Stadtratsbeschlüsse zur Minderung von Fluglärm hunderttausender Betroffener?

Bei der Planung der Erweiterung DHL wurde immer wieder seitens Flughafen und DHL betont, dass es durch die Kapazitätserweiterungen nicht oder nur marginal zu erhöhten Flugbewegungen kommen wird. Wir haben dies damals schon bezweifelt und die Kommunal- und Landespolitikpolitik darauf hingewiesen - ohne Reaktion der Entscheider. Heute sehen wir uns leider bestätigt, denn plötzlich sieht dies Herr Appel ebenso. Seitdem es kein Investitionsrisiko durch offene Nachtflugklagen mehr gibt, wird es jetzt zur Erweiterung des Vorfeldes und damit zum massiven Ausbau der DHL-Flotte kommen.

Zu den Planfeststellungslügen

- Leipzig wird umflogen und
- Die nächtlichen Starts- und Landungen werden gleichmäßig auf beide Bahnen verteilt

gesellt sich nun der dritte Betrug mit der 10. PFB-Änderung (DHL-Erweiterung)

- Die Anzahl der Flüge wird sich nicht ändern.

Wobei wir wieder bei der eingangs erwähnten Beweisführung zur politik- und lobbygesteuerten Hintergehung des Wählers/Bürgers wären. Die Anzahl der nächtlichen Starts und Landungen ist schon jetzt von max. 127 auf 140/Nacht und in der Nachtkernzeit von 84 auf 95 gestiegen. Die Starts und Landungen der Flugzeugklasse Heavy (besonders schwer und damit laut) sind allein von 2015 bis 2016 um ca. 12% gestiegen, von 2008 bis 2016 auf 150%. Alles nachzulesen in unseren monatlich erscheinenden und bundesweit veröffentlichten Fluglärmreports. Und es wird so weiter gehen. Verschwiegen wird von offizieller Stelle natürlich auch, mit welchen Methoden die Betroffenen zum wiederholten Male getäuscht wurden und werden. Hier die Geschichte zur DHL-Erweiterung:

- LVZ vom 05.12.2013: „nach tagelangen Spekulationen ließ DHL gestern die Katze aus dem Sack: ... für 150 Millionen Euros.... wird neben der jetzigen 40.000 m² großen Sortierhalle eine fast ebenso große zweite entstehen. Befürchtungen von Anwohnern, es könnten nachts noch mehr Flieger in Schkeuditz landen und abheben, trat der Chef des DHL-HUB Leipzigs Robert Viegers entgegen **‘Die Zahl der Flüge wird sich nicht ändern’**..“
- Am 14. Januar 2014 beantragt der Flughafen dafür die 10. Änderung zum PFB von 2004. Die Stadt Schkeuditz soll ihre Stellungnahme dazu bis 25. Februar abgeben. **Die Stadt Leipzig**, bevölkerungsmäßig Hauptbetroffene dieser Kapazitätserweiterung, wird vom **Anhörungsverfahren ausgeschlossen und geht nicht einmal in Widerspruch.**

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail info@fluglaermleipzig.de, Web www.fluglaermleipzig.de

- Stadtrat Leipzig, 29.01.2014: Uwe Albrecht, Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit und Mitglied des Aufsichtsrates des Flughafen Leipzig-Halle antwortet auf eine Einwohneranfrage zur DHL- Erweiterung: „**Die Grundannahme, dass die Erweiterung zu größeren Lärmbelastungen führt, kann nicht bestätigt werden.**“
- LVZ vom 12.02.2014: „Wie die LDS als zuständige Behörde gestern auf Anfrage mitteilte, handele es sich um geringfügige Änderungen. ... Die Möglichkeit der Verlängerung der kurzen Frist ist im Anschreiben der Landesdirektion faktisch ausgeschlossen worden“ ... **„Eine öffentliche Auslegung der Planänderungsunterlagen ist nicht erforderlich“**... informierte LDS- Sprecherin Klein.“
- LVZ vom 15.02.2014: Nach Beratungen am 13.02.2014 stimmt der Stadtrat Schkeuditz der 10. Planänderung bis auf Stadtrat Werner (CDU-Fraktion) zu. Der bezweifelt, „dass die Aussage von DHL, dass es zu keiner Erhöhung der Flugbewegungen nach Errichtung der neuen Bauten kommen wird, der Wahrheit entspricht.“

18 Monate später, der erste Bauabschnitt der Erweiterung des neuen DHL Hub ist 1 Jahr in Betrieb:

- MZ vom 08.10.2015: „Die Posttochter DHL rechnet damit, dass die Zahl der Starts und Landungen von Frachtmaschinen am Flughafen Leipzig/Halle in den kommenden Jahren deutlich zunehmen wird. *Sollte der Trend anhalten, werden wir **perspektivisch abwägen** müssen, ob die **aktuelle Zahl der Maschinen noch ausreicht***, sagte DHL-Sprecher Markus Wohsmann gegenüber der MZ.“
- Dez. 2015: Die Starts und Landungen pro Nacht steigen gegenüber dem Vorjahr um 15% auf bis zu 140/ Nacht an. Davon bis zu 95 Starts und Landungen in der besonders gesundheitskritischen Nachtkernzeit (00:00- 05:00). Und alle von der stadtnahen SLB Süd.

Wie sagte doch Herr Reinboth, seinerzeit Projektleiter der DHL-Ansiedlung, auf dem Mitteldeutschen Logistikforum am 25.09.2007 zur DHL-Ansiedlung: „**Das kriegen sie sonst nirgendwo hin - nicht mal in China**“.

Wer da noch glaubt, von den derzeit ihre Machtposition ausübenden Politikern vertreten zu werden, ist selber schuld.

Matthias Zimmermann
Pressesprecher
BI "Gegen die neue Flugroute" / BI "Gegen Flug- und Bodenlärm"

Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute"
Postfach 26 01 10
04139 Leipzig

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.
Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail info@fluglaermleipzig.de, Web www.fluglaermleipzig.de